

Konzept: Kommunikation

Gilt für: Gesamtschule

Aktualisiert im September 2025 In Kraft seit August 2005

Gültig bis auf Widerruf

1 Zweck

Dieses Kommunikationskonzept regelt die Grundsätze der Kommunikation des Gymnasiums Kirchenfeld, soweit die Schule die Hoheit der Kommunikation innehat. Es dient als Grundlage und Leitfaden für die interne und externe Kommunikation, um eine zielgerichtete und einheitliche Kommunikation gegenüber allen Anspruchsgruppen gewährleisten zu können. Geregelt werden zudem die wesentlichen Inhalte, Kanäle, Rollen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten.

2 Ausgangslage

2.1 Politisches Umfeld

- Seit August 2017 wird die «Quartalösung» umgesetzt, der neue Lehrplan (LP17) gilt für die eintretende «Passepartout-Generation».
- Die gymnasiale Bildung ist unter Druck. Einerseits erscheint vielen Eltern der gymnasiale Weg als die einzige Wohlstand ermöglichende Option, andererseits wird in der Öffentlichkeit der Nutzen von Gymnasien und Hochschulen ebenso kontrovers diskutiert wie die anzustrebende Gymnasialquote.
- Mittel für Gymnasien und Tertiär-A-Institutionen werden auf die berufliche Grundbildung und zu den Fachhochschulen umgeleitet, welche ihrerseits eine Akademisierung anstreben und zunehmend erreichen.
- Die MINT-Offensive des Kantons Bern zeigt auf dem Arbeits- und Studienmarkt Wirkung, hingegen drohen die kantonalen Projekte «SOL» und «Gemeinsames Prüfen» aus dem öffentlichen Bewusstsein zu verschwinden.
- EDK und auch der Kanton Bern bemühen sich darum, Massnahmen für die Erreichung der basalen Studierkompetenzen zu installieren.

2.2 Gesellschaftliches Umfeld

- Das Gymnasium Kirchenfeld liegt im Museumsviertel und in einem gehobenen Wohnquartier und ist mit ö.V. und dem Fahrrad gut erreichbar.
- Haupteinzugsgebiet: Stadt Bern, Muri, Bolligen, Ittigen, Worb, Münsingen. Familien: (oberer) Mittelstand: überdurchschnittlich viele Akademiker*innen, mehrheitlich Tertiärsektor, daneben aber auch unterer Mittelstand, Secondos und neue Armut (Alleinerziehende, Flüchtlinge, UMAs).
- Die Schule hat sich zur ersten Adresse für Schüler*innen im gymnasialen Alter aus ausländischen Schulsystemen entwickelt (Diplomatenfamilien, Expats, rückkehrende Auslandschweizer*innen).
- Viele Eltern oder Grosseltern sind ehemalige Schüler*innen des Gymnasiums Kirchenfeld.
- Die Kommunikation, auch die institutionelle, erfolgt zunehmend mit Social Media.

2.3 Marktliches Umfeld

- Die freie Schulwahl (MiSG Art. 18) führt zu einer moderaten Konkurrenz zu den Gymnasien der Agglomeration Bern (Gymnasium Neufeld, Gymnasium Lerbermatt, Gymnasium Hofwil) und auch Thun sowie Biel. Die Konkurrenz wird durch unterschiedliche Profile und Spezialangebote der Schulen zusätzlich reduziert.
- Weil die Gymnasien unterschiedliche Profile und Angebote haben, ist die Konkurrenz durch die privaten, staatlich subventionierten Gymnasien in der Stadt Bern (Freies Gymnasium, Neue Mittelschule, Gymnasium Muristalden) gering.
- Die demographische Entwicklung der Stadt Bern mit einem jährlichen Wachstum von rund 3% und einem Trend hin zu den Zentren dürfte mittelfristig für volle Gymnasien in der Agglomeration Bern sorgen.
- Ausgeprägt bleibt die Konkurrenz zu anderen Ausbildungsgängen auf der Sekundarstufe II wie BMS und FMS, beide geniessen grosse politische Unterstützung.

2.4 Öffentliche Wahrnehmung

Alte Schule und altes Schulhaus mit langer Tradition und grosser Stabilität; innovative Schule mit zielgerichteter Vorbereitung auf die Hochschulen.

Image: Anspruchsvoll, streng, eher elitär, gutes Schulklima, gute Lehrkräfte.

3 Leitsätze und Ziele der Kommunikation

3.1 Leitsätze

Das Gymnasium Kirchenfeld betrachtet seine Schüler*innen und – mittelbar – ihre Eltern als Partner*innen im Bildungsprozess.

Die Kommunikation kann in folgenden Leitsätzen skizziert werden:

- I. Wir kommunizieren koordiniert mit allen Beteiligten und der vorgesetzten Stufe.
- II. Wir kommunizieren wenn immer möglich intern vor extern und die einzelnen Vertreter*innen einer Anspruchsgruppe immer zeitgleich.
- III. Wir kommunizieren aktiv, frühzeitig, transparent, sachlich und wahr.
- IV. Wir kommunizieren adressatengerecht, passen Sprache und Kommunikationskanal dem Adressaten an.

3.2 Kommunikationsziele

Die internen Anspruchsgruppen:

- verfügen über die nötigen Informationen, um ihre Aufgaben effizient und effektiv erfüllen zu können,
- fühlen sich stets gut und aktuell informiert,
- verstehen die Informationen, damit sie intern und extern als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wirken können.

Die externen Anspruchsgruppen:

- verfügen über die nötigen Informationen, um sich fundiert eine Meinung über die Aktivitäten und Leistungen des Gymnasiums Kirchenfeld bilden zu können.

4 Kommunikationsstrategie

Das Gymnasium Kirchenfeld kommuniziert nach aussen themenorientiert und damit einheitlich und gleichzeitig auf verschiedenen Kommunikationskanälen.

Mitglieder der Schulleitung, Klassenlehrpersonen und Lehrpersonen werden systematisch als Botschafter*innen und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren eingesetzt und entsprechend informiert und ausgebildet.

In der internen Kommunikation werden adressatenspezifische Kanäle genutzt, um eine adressatengerechte Kommunikation zu ermöglichen.

5 Umsetzung

- Die Kommunikation orientiert sich an den Grundsätzen des Leitbildes.
- Übereinstimmung aller Kommunikationskanäle mit den Kommunikationsbotschaften und untereinander, aber differenziert nach Zielgruppen bei den Kommunikationskanälen.
- Gut verankertes Leitbild: Zumindest die obersten Ebene des Leitbilds (profiliert – anspruchsvoll - zukunftsgerichtet – respektvoll) können alle Angehörigen des Gymnasiums Kirchenfeld nennen.
- Förderung des Stolzes auf die eigene Schule bei allen Angehörigen des Gymnasiums Kirchenfeld.
- Klare und griffige Darstellung der Corporate Identity.
- Klare und griffige Darstellung der Auftragserfüllung gemäss Leistungsvereinbarung.

5.1 Anspruchsgruppen.

Anspruchsgruppen sind Zielgruppen:

- Aktuelle und künftige Schüler*innen
- Aktuelle und künftige Eltern
- Aktuelle und ehemalige Lehrpersonen
- Aktuelle und ehemalige Kantonsangestellte
- Schulleitung
- gymKirchenfeld Alumni
- Abgebende Schulen
- Abnehmende Institutionen
- Bildungsverwaltung
- Interessierte Dritte

- Ehemalige Schüler*innen
- Anwohner*innen

5.2 Inhalte

- Unsere Schule bietet ihren Schülerinnen und Schülern unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund optimale Bildungschancen.
- Unsere Schule zeichnet sich durch eine grosse Vielfalt aus.
- Unser Leitbild bildet gelebte Schulkultur ab.
- Schüler*innen mit einer Kirchenfeld-Matura sind besonders gut auf ein tertiäres Studium vorbereitet, weil wir die Erreichung der basalen Studierkompetenzen in den Bereichen Erstsprache und Mathematik einfordern und unterstützen.
- Das myGymer-Angebot unterstützt die Schüler*innen in ihrer individuellen Entwicklung in einer wichtigen Lebensphase.

5.3 Rollen und Kompetenzen

- Die Rektorin, der Rektor vertritt das Gymnasium Kirchenfeld nach aussen (öffentliche Veranstaltungen, Ansprech- und Auskunftsperson) und nach innen dort, wo die Gesamtinteressen angesprochen sind (Gesamtlehrerkonferenzen, Weisungen/Reglemente der Schulleitung).
- Die Mitglieder der Schulleitung vertreten das Gymnasium Kirchenfeld in ihrer Funktion als Abteilungsrektorin bzw. Abteilungsrektor oder als Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter (siehe unten) nach innen und nach aussen.
- Der Abteilungsrektor bzw. die Abteilungsrektorin vertritt die Abteilung gegenüber den Schülerinnen und Schülern der Abteilung und deren Eltern sowie den der Abteilung administrativ zugeordneten Lehrkräften. Er bzw. sie vertritt das Gymnasium Kirchenfeld nach innen in allen Belangen, bei denen das Abteilungsinteresse im Vordergrund steht, z.B. Unterricht, Sonderveranstaltungen, Klassenteams, Abteilungskonferenzen.
- Die Lehrkräfte (auch als Klassenlehrkräfte) vertreten im Unterricht sowohl das Gymnasium Kirchenfeld als auch ihre Abteilung gegenüber ihren Schülerinnen und Schülern. An Elternabenden, in Projekten, auf Exkursionen und Studienreisen sowie bei weiteren Aussenkontakten vertreten sie das Gymnasium Kirchenfeld auch nach aussen.
- Die Kulturschaffenden mit ihren öffentlichen Auftritten (BG-Lehrkräfte, Big Band-, Chor- und Theatergruppenleitungen, JD, EYP) vertreten das Gymnasium Kirchenfeld nach innen und aussen.
- Die Hausdienstleiter*innen und die Mitarbeitenden der Kanzlei vertreten das Gymnasium Kirchenfeld gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften nach innen und gegenüber Drittpersonen (Bildungsverwaltung, Amt für Gebäude und Grundstücke, Handwerker und weitere Dritte) nach aussen.
- Webredaktion, Redaktion des Octopus und Verantwortlicher Erscheinungsbild vertreten das Gymnasium Kirchenfeld in den jeweiligen Kommunikationskanälen nach aussen wie nach innen.
- Der Verein gymKirchenfeld Alumni unterstützt das Gymnasium Kirchenfeld dank seinen Mitgliedern.

5.4 Kommunikationskanäle

Nach innen:

- Schulinformationen und Abteilungsmitteilungen
- Mail/Brief
- Signet (Signaletik, Maturaarbeiten, Schulblock, Sportsack, Kugelschreiber etc.)
- Internseite
- Elternabende, Maturaarbeitspräsentationen, Maturfeiern ...

Nach innen und aussen:

- Website
- Mail/Briefe
- Kulturelle Anlässe: Konzerte, Aufführungen, Kulturwoche, Gymerfest etc.
- Öffentlichkeitsarbeit: Informations- und Begrüssungsveranstaltungen, myStartUp-Projekte (MSU, darin YES integriert), Octoplus, EYP, Jugend debattiert, Politik konkret

Nach aussen:

- Schulprospekt und Abteilungsbeilagen
- Mund-zu-Mund-Propaganda

5.5 Standards

- Das interne und externe Schullayout ist allen Angehörigen des Gymnasiums Kirchenfeld bekannt und wird von ihnen korrekt verwendet.
- Das Schulpapier und -layout wird für alle Schreiben nach aussen, inklusive Briefe an Eltern und Schüler*innen, konsequent verwendet.
- Die Signatur beim Mailprogramm ist einheitlich und wird generell verwendet.
- Das Schulsignet wird konsequent verwendet für
 - interne Mitteilungen, namentlich Reise-, Exkursions- und Sonderveranstaltungsprogramme sowie Aushänge
 - Plakate
 - Verkaufs- oder Geschenkartikeln (z.B. Block, Sportsack)

Die Schulleitung empfiehlt, das Signet auf Unterrichtsmaterialien zu verwenden, dies ist aber fakultativ.

Informationsanlässe und weitere öffentliche Anlässe werden von internen wie externen Anspruchsgruppen gut besucht. Konzerte und Aufführungen der Kulturensembles werden von den Mitgliedern der Schulleitung besucht.

6 Schlussbestimmung

Das vorliegende Konzept ersetzt die früheren Fassungen vom August 2005 und August 2011 und tritt per Schuljahresbeginn 2019/2020 in Kraft.

Gezeichnet: Schulleitung
André Lorenzetti

Verteiler: Führungs- und Organisationshandbuch
